

Sicherheitsdatenblatt

(gemäß der Verordnung (EG) Nr. 830/2015EC der Kommission)

Erstellungsdatum
am: 30.10.2017
Überarbeitungs-
datum am: -

ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES / DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Chemische

Bezeichnung/Synonyma:

Handelsbezeichnung:

Expandiertes Polystyrol (EPS) Platten

CAS:

EINECS/ ELINCS:

1.2 Identifizierte Verwendungen:

Professionelle Verwendung: Bauwesen

Verwendung durch Verbraucher: Bauwesen

Nicht empfohlene Verwendungen:

-

1.3 KBU Lieferant/Hersteller

Straße, Nr.:

PLZ:

Gemeinde/Stadt:

Staat:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Saint-Gobain Construction Products, s.r.o. Division ISOVER

Stará Vajnorská

831 04

BRATISLAVA

Slowakische Republik

+421 0244451103

+421 0244451109

karol.jakabovic@saint-gobain.com

1.4 Notrufnummer:

02/54774166

Národné toxikologické informačné centrum (Das Nat. Giftinformationszentrum)

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des

EUH210

Gemisches gemäß

Verordnung des

Europäischen Parlaments

und des Rates

Nr. 1272/2008 CLP:

2.2 Kennzeichnungselem.

Gefahrenpiktogramme

-

Signalwort

-

Gefahrenhinweis:

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweis

2.3 Sonstige Gefahren

-

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Inhaltsstoffe Bezeichnung	Pentan	Styrol
Konzentration	< 2,5 %	< 0,2 %
CAS	109-66-0	100-42-5
EC	203-692-4	202-851-5
Registriernummer	01-2119459286-30-xxxx	
Klassifikation	GHS02,08,07,09 Flam. Liq. (entzündl. Flüss.) 2 Asp. (Aspirationstoxizität) Tox. 1 STOT SE 3 Aquatic Chronic 2 (chronische aquatische Toxizität)	GHS02, 07 Flam.Liq. (entzündl. Flüssigkeit) 3 Acute Tox. (Akute Toxizität) 4 Skin Irrit. (Hautreiz.) 2 Eye Irrit. (Augenreizung) 2 STOT RE 1 Repr.2
H-Sätze	H225 H304 H336 H411 EUH066	H226 H315 H319 H332 H361d H372
Signalwort	Gefahr	Gefahr
Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz	HFE	HFE
PBT/vPvB	-	-
Sonstige Angaben	-	-

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe- Maßnahmen	Einatmen	Wenn Übelkeit nach einem langfristigen Einatmen von Dämpfen oder Staub auftritt, stellen sie Zufuhr von frischer Luft für die betroffene Person sicher.
	Augen	Gründlich mit lauwarmem Wasser spülen.
	Haut	Mit Wasser und Seife spülen. Wenn die Hautreizung erscheint, oder diese überdauert, kontaktieren Sie Ihren Arzt.
	Einnehmen	Unwahrscheinlich.
4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen		Einatmung der Dämpfe bei hoher Temperatur, oder Staubpartikel kann zu Gesundheitsproblemen führen. Kontakt mit einem heißen Polymer kann zu Hautverbrennungen führen.
4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung		Wenn die Übelkeit nach dem Einatmen von Dämpfen aus einem heißen Produkt oder Staub auftritt, suchen Sie ärztliche Hilfe.

ABSCHNITT 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Geeignete Löschmittel:	geeignete	Wasserdampf, Wassernebel, Schaum
	ungeeignete Löschmittel	Wasser im Vollstrahl
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren		Brandfall kann es zur Bildung eines dicken schwarzen beißenden Rauchs und zur Freisetzung der gefährlichen Gase (Kohlenstoffoxide, Styrol) führen.
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung		Schutzkleidung tragen, Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Entfernen Sie das Produkt aus der Nähe des Feuers oder kühlen Sie es aus sicherer Entfernung mit Wassernebel, wenn möglich.
5.4 Sonstige Angaben:		Das Produkt kann brennen, aber die Verbrennung wird unmittelbar nach dem Entfernen der Zündquelle gestoppt. Geschmolzene Teile können tropfen und

zu Hautverbrennungen führen.

ABSCHNITT 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Individuelle Schutzmaßnahmen, persönliche Schutzausrüstung
Thermische Gefahren

Zündquellen entfernen. Nicht rauchen! Funkenbildung vermeiden.
 Bei Entfernung keine persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Platten aus expandiertem Polystyrol Restpentan, das in einem geschlossenen Raum brennbare / explosive Dampf-Luft-Gemische bilden kann, freisetzen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Langfristige Akkumulation von großen Mengen in der Nähe von Gewässern verhindern.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Diese mechanisch auflösen und in geeignete etikettierten Behälter legen. Abfall entsprechend den lokalen Anforderungen entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung: Abschnitt 8
 Entsorgung: Abschnitt 13

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Das Produkt wird als schwer entflammbar, Baustoffklasse B1, eingestuft, und wird auch als nicht brennbarer, tropfender/abfallender Baustoff eingestuft. Es wird empfohlen, wenn sie mit offener Flamme arbeiten, dass ein Feuerlöschgerät zur Verfügung steht.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schneiden Sie es nicht mit einem heißen Draht in unbelüfteten Räumen!
 In kühlen, gut gelüfteten Lagerräumen lagern. Lagern Sie es nicht mit organischen Lösungsmitteln.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Bauwesen, Straßenbauwesen, Isolier- / Baustoffe

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACH. DER EPOSITION / PERS. SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter	Stoffname:	CAS	HFE (mg/m ³)		Anmerkung
			durchschnittlich	kurzfristig	
	Pentan	109-66-0	3000	-	-
	Styrol	100-42-5	90	200	-
			BGW: 600 mg.g-1, Kreat.		

BGW: Biologischer Grenzwert

DNEL (Arbeiter)

Styrol:
 Einatmung (Langzeitwirkung, bei wiederholter Exposition): 85 mg/m³
 Einatmung (Kurzzeitexposition): 289 mg/m³
 Dermal (Langzeitwirkung, bei wiederholter Exposition): 406 mg/kg Körpergewicht / Tag

DNEL (Verbraucher)

Styrol:
 Einatmung (Langzeitwirkung, bei wiederholter Exposition): 10,2 mg/m³
 Dermal (Langzeitwirkung, bei wiederholter Exposition): 343 mg/kg Körpergewicht / Tag

8.2 Überwachung der Exposit.

Augen- / Gesichtsschutz nicht erforderlich

Hautschutz Geeignete Handschuhe tragen (vor allem wenn sie mit heißem Produkt arbeiten) Arbeitskleidung und Schuhe bei Bildung des Staubs (Beatmungsgerät mit einem Staubfilter) erforderlich, oder bei Überschreitung der Grenzwerte für die Exposition von Gasen, Dämpfen und Aerosolen in der Luft am Arbeitsplatz (HFE) und auch

Atemschutz

Überwachungen der Umweltexposition (PNEC) Angaben nicht verfügbar

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand	Feststoff (fester Schaum in Form von Blöcken, Platten, Presslingen aus den kleinen runden Perlen geformt)
Farbe	weiß
Geruch	kein Geruch (bei Raumtemperatur) charakteristischer Geruch (nach Styrol - erhitztes Produkt)
Geruchsschwelle	nicht bestimmt
pH-Wert	nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Erstarrungspunkt [°C]	85 - 110
Siedepunkt und Siedeberiech [°C]	nicht relevant
Flammpunkt [°C]	370
Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht relevant
Brennbarkeit	nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur [°C]	450
Zersetzungstemperatur [°C]	nicht bestimmt
Untere Explosionsgrenze	1,3 Vol% (Angabe für Restpentan)
Obere Explosionsgrenze	7,8 Vol% (Angabe für Restpentan)
Oxidationspotenzial	nicht oxidierend
Dampfdruck [hPa]	nicht relevant
Dampfdichte	nicht relevant
Relative Dichte [g.cm ⁻³]	nicht bestimmt
Wasserlöslichkeit [g.l ⁻¹]	unauflösbar
Löslichkeit in Lösungsmitteln [g.l ⁻¹]	löslich in aromatischen und halogenierten Lösungsmitteln und Ketonen
Verteilungskoeffizient n- Octanol Wasser	nicht relevant
Viskosität	nicht relevant
9.2 Sonstige Angaben	Reaktion des Stoffes beim Brand: Euroklasse: E

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität	keine weiteren relevanten Informationen verfügbar
10.2 Chemische Stabilität	Unter den vorgeschlagenen Anwendungs- und Lagerbedingungen ist es stabil.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Rest Pentan kann leichtentzündliche brennbare Dampf-Luft-Gemische bilden
10.4 Zu vermeidende Bedingungen	Temperatur über 100°C, Zündquelle
10.5 Unverträgliche Materialien	organische Lösungsmittel (siehe Abschnitt 9)
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	Beim Brand (siehe Abschnitt 5)

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Akute Toxizität LD ₅₀ /LC ₅₀	Orale Toxizität Dermale Toxizität Inhalationstoxizität	Angaben nicht verfügbar Angaben nicht verfügbar ATEmix: nicht relevanter Wert Styrol: ATE = 11 mg/l
---	--	--

Reizbarkeit/
Verätzung der Haut

Reizbarkeit/schwere Augenschädigung Angaben nicht verfügbar
Angaben nicht verfügbar

Sensibilisierung

Haut Angaben nicht verfügbar
Atemwege Angaben nicht verfügbar

Angaben nicht verfügbar

Mutagenität	Es gibt kein Beweis
Reproduktionstoxizität	Es gibt kein Beweis
Karzinogenität	Es gibt kein Beweis
STOT SE	Angaben nicht verfügbar
STOT RE	Angaben nicht verfügbar
Aspirationstoxizität	Angaben nicht verfügbar

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Aquatische Toxizität	Angaben nicht verfügbar
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	Es ist nicht biologisch abbaubar
12.3 Bioakkumulationspotenzial	es ist nicht zu erwarten
12.4 Mobilität im Boden	es ist nicht zu erwarten (Es ist nicht wasserlöslich)
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Angaben nicht verfügbar
12.6 Andere schädliche Wirkungen	Aus dem Produkt wird eine geringe Menge an Pentan, die sich auf die Luft (Ozonpräkursor) auswirken kann, freigesetzt.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung	Wenn es möglich ist, das Produkt wieder verwerten oder durch Recycling entsorgen. Möglicher unbrauchbarer Abfall muss von einer Person, die zur Entsorgung des Abfalls, in Übereinstimmung mit dem Abfallgesetz (Müllverbrennungsanlage oder Mülldeponie) berechtigt ist. Einstufung nach dem Abfallkatalog 17 02 03 Unverwendbare Verpackungen durch Recycling entsorgen. Einstufung nach dem Abfallkatalog 15 01 02
--	--

ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN Nummer	Es ist kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	-
Transportgefahrenklassen	-
Verpackungsgruppe	-
Umweltgefahren	-
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	-
Massengutbeförderung	-
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	-
Massengutbeförderung	-

ABSSCHNITT 15. RESCHTFORTSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH), zur Gründung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung bestimmter Richtlinien der Kommission, Verordnung (EG) Nr. 2015/830 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH) Verordnung (EG) 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, Gesetz des Nationalrates der SR Nr. 67/2010 Slg. über das Inverkehrbringen von chemischen Stoffen und Gemischen, Verordnung der Regierung der Slowakischen Republik Nr. 355/2006 über den Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch die Exposition gegenüber chemischen Stoffen am Arbeitsplatz, geändert durch die Verordnung der Regierung der Slowakischen Republik Nr. 471/2011 und geändert durch die Verordnung der Regierung der Slowakischen Republik Nr. 82/2015, Gesetz Nr. 313/2016 Slg., zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes. 79/2015 Slg., über Abfälle und zur Änderung bestimmter Gesetze, geändert durch Gesetz Nr. 91/2016 Slg.

Einschränkungen gemäß der Verordnung 552/2009 (Anhang XVII zur Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates): keine

Die Stoffe aus der Kandidatenliste (SVHC) gemäß der Verordnung Nr. 1907/2006 REACH: keine

Die Stoffe aus dem Anhang XIV: keine

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: für die Mischung nicht vorgenommen

ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

Grund für die Überarbeitung:

H-Sätze aus dem Abschnitt 3:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Gefahrenklassen:

Flam.Liq.: entzündbare Flüssigkeit

Asp. Tox.: Aspirationstoxizität

Acute Tox.: akute Toxizität

Skin Irrit.: reizt die Haut

Eye Irrit.: reizt die Augen

Eye Dam.: schwere Augenschäden

STOT SE: spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition,

STOT RE: spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition,

Repr.: Reproduktionstoxizität

Lact: Wirkungen auf oder über die Laktation

Aquatic Chronic: chronische aquatische Toxizität

Abkürzungen:

HFE – Höchstgrenzwerte für die Exposition

DNEL – Derived no effect level (Die abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration)

PNEC – Predicted no effect concentration (Konzentration, bei der keine Wirkung beobachtet wird.)

Maßnahmen für die Verpackung bei der Einführung in das Netzwerk von kleinen Verbrauchern: keine